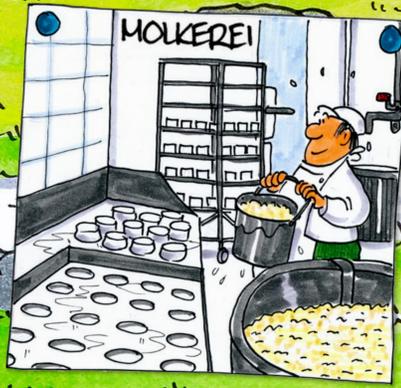
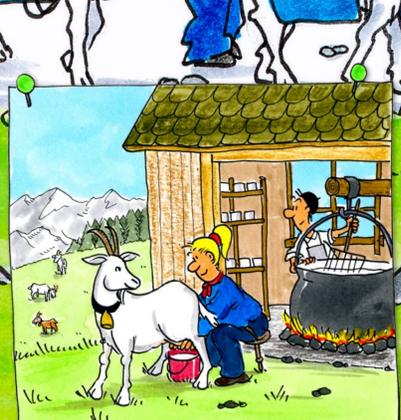
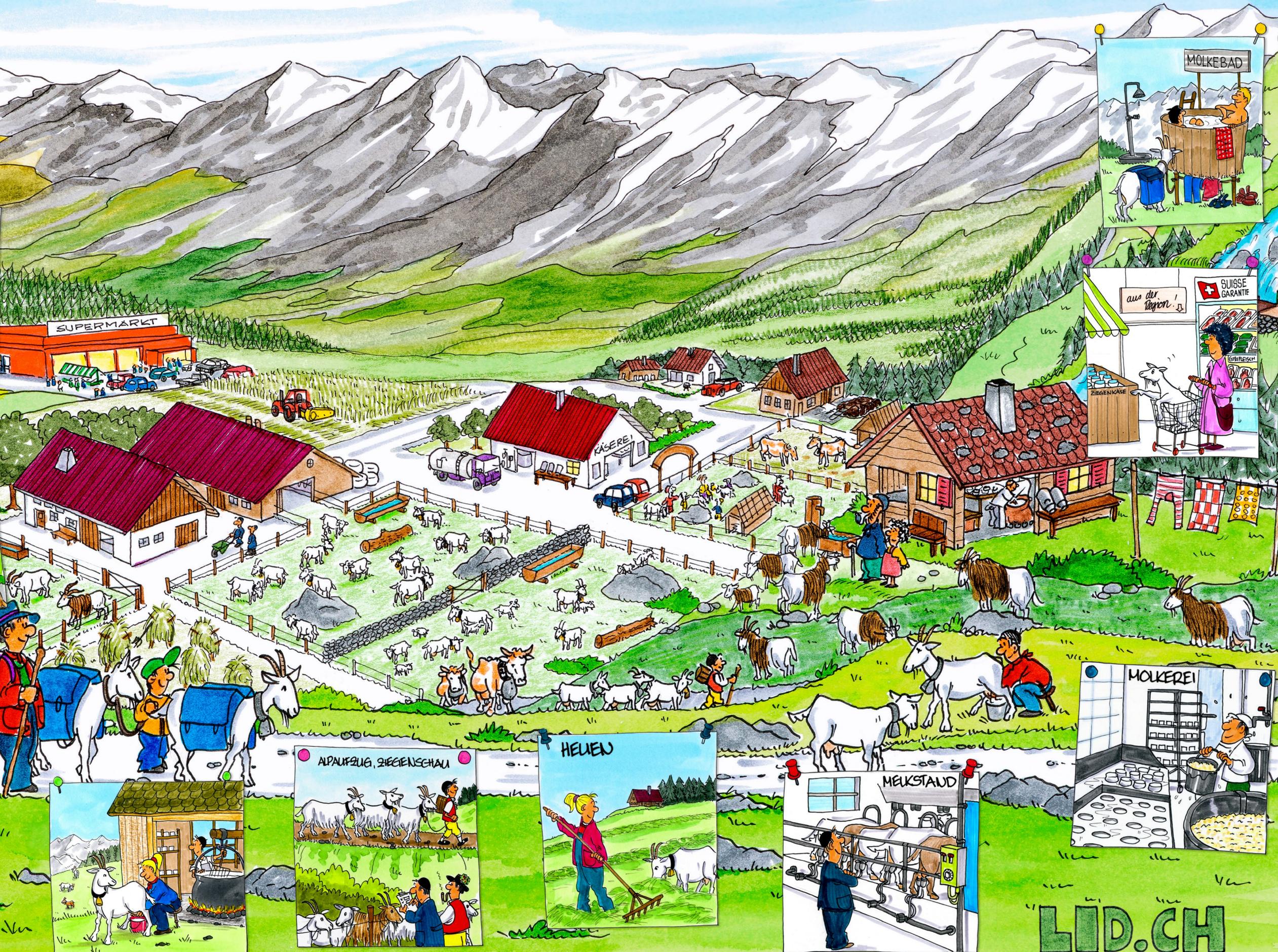
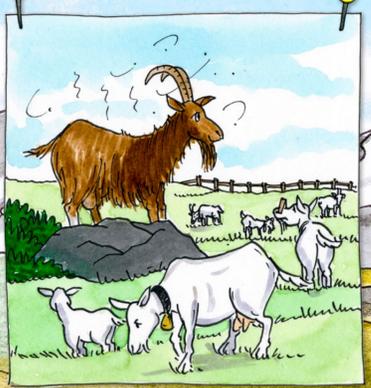


ZIEGENLAND SCHWEIZ



Ziegenlogik

An einer grossen Ziegenausstellung kommen Ziegen aus der ganzen Schweiz zusammen. Finde mit den untenstehenden Aussagen heraus, wie die vier Ziegen heissen, was sie gerne fressen, woher sie kommen und wie alt sie sind.

				
Name				
Futter				
Herkunft				
Alter				

- Die dritte Ziege von links heisst Gumpi.
- Gumpi steht zwischen Zicki und Fläckli.
- Zicki wurde im Kanton Graubünden geboren.
- Die beiden Ziegen neben Zicki kommen beide aus dem Wallis.
- Gumpi frisst am liebsten Heu.
- Die Ziege ganz links frisst am liebsten trockenes Brot.
- Eine Ziege frisst am liebsten frisches Gras.
- Die Ziege ganz rechts liebt Äpfel und kommt aus dem Tessin.
- Eine Ziege ist fünf Jahre alt.
- Die Ziege aus dem Tessin ist drei Jahre alt.
- Gumpi kommt aus dem Wallis und ist erst ein Jahr alt.
- Eine der Ziegen am Rand heisst Meki und ist vier Jahre alt.

Bauer, Ziege, Wolf und Kohl

Ein Bauer wollte einen Kohlkopf, eine Ziege und einen Wolf über einen Fluss bringen. Das Boot war aber so klein, dass er entweder nur den Kohl, nur die Ziege oder nur den Wolf mitnehmen konnte.

Der Bauer dachte nach und sagte dann zu sich: «Bringe ich zuerst den Wolf ans andere Ufer, so frisst die Ziege den Kohl. Transportiere ich den Kohl als Erstes, wird die Ziege vom Wolf gefressen. Was soll ich nur tun?» Etwas später fiel es ihm zum Glück ein, wie er diesen Transport machen kann, so dass nie jemand gefressen wird.

Wie muss der Bauer die Fahrten über den Fluss machen?



Weidetiere

Auf einer Wiese weiden Ziegen, Schafe und Kühe. Ohne Ziegen sind es 18 Tiere. Ohne Kühe sind es 12 Tiere. Ohne Schafe sind es 10 Tiere.

Wie viele Tiere sind insgesamt auf der Wiese?

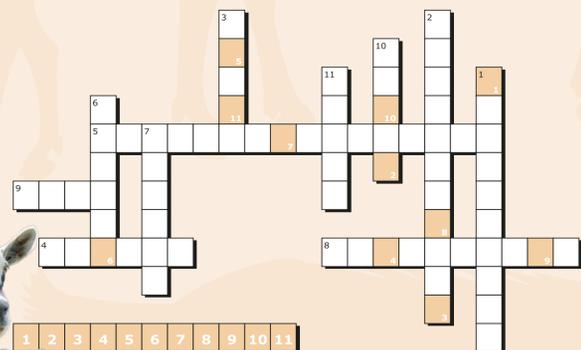
Kniffliges mit Ziegen

Das Ziegenlabyrinth

Ziegen sind Feinschmecker und lieben frische Alpenkräuter. Unsere Ziege will unbedingt auf beide Wiesen mit den feinen Kräutern gelangen. Dazu muss sie aber den Weg durch das Labyrinth finden.



- Männliche Ziege. / 2. Milchziege aus dem Berner Oberland. / 3. Freund von Heidi. / 4. Die Ziege ist die Kuh des armen...
- Diese Ziege wird auch Gletscherheiss genannt. / 6. Gitzfleisch wird in der Schweiz vor allem dann gegessen.
- Tragen einige Ziegenrassen am Kopf. / 8. Region im Kanton St. Gallen, aus der eine bekannte Ziegenrasse stammt.
- Wird aus Ziegenmilch auch hergestellt. / 10. Mundartausdruck für junge Ziege. / 11. Die Kaschmirziege liefert diesen wertvollen Rohstoff.



Fabel – Die beiden Ziegen

Lückentext

Fülle die Lücken im Fabeltext mit den Wörtern im Kästchen auf. Lies dann den ausgefüllten Lückentext gut durch.

Zwei Ziegen trafen sich auf einer schmalen _____, die über einen tiefen _____ führte. Die eine wollte auf diese Seite, die andere wollte auf die andere Seite des _____.
«Geh mir aus dem _____!» meckerte die eine.
«Du bist gut!» meckerte die andere. «Geh du doch zurück und lass mich zuerst _____.
Ich war auch als _____ auf der _____.
«Was fällt dir ein?» antwortete die erste. «Ich bin viel _____ als du und soll zurückgehen?
Sei etwas höflicher! Du bist _____, du musst nachgeben!»
Aber beide waren _____ Keine wollte zurückgehen, um die andere vorzulassen. Erst haben sie _____, dann _____ und schliesslich _____. Als das alles nichts nützte, fingen sie miteinander zu kämpfen an. Sie hielten ihren _____ mit den _____ nach vorn und rannten zornig gegeneinander los. Mitten auf der _____ prallten sie heftig zusammen. Durch den Stoss verloren beide das _____. Sie stürzten zusammen von der schmalen _____ in den tiefen _____, und nur mit Mühe konnten sie sich an das _____ retten.

Ludwig Grimm (1790–1863)

Brücke geschimpft Fluss Brücke Fluss geschrien Brücke
hartnäckig Ufer geredet hinüber älter Flusses Weg Gleichgewicht
geredet Hörnern Brücke Kopf erste jünger

Fragen zur Fabel

1. Beide Ziegen geben einen «guten» Grund an, weshalb sie nicht nachgeben wollen. Unterstreiche den jeweiligen Grund im Text farbig. Schreibe hier je in einem Satz die Gründe der beiden Ziegen auf.

2. Überzeugt dich einer der genannten Gründe? Begründe deine Meinung in einem Satz.

3. Beschreibe die Eigenschaften der beiden Ziegen in zusammenhängenden Sätzen.

Fabeln

Fabeln sind kurze Geschichten und Verse, in denen meist Tiere, aber auch Pflanzen oder andere Dinge die Hauptrolle spielen. Sie besitzen menschliche Eigenschaften und handeln wie Menschen. Sie belehren den Leser über die menschliche Moral.

LID.CH

Weitere Informationen zur Ziegenhaltung und zur Landwirtschaft in der Schweiz
www.landwirtschaft.ch
www.lid.ch
www.szzv.ch
www.agri-job.ch

Impressum
Herausgeber: LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst, Bern
Illustrationen: Jürg Kühni, Burgdorf
Grafik: Alex Kühni, Bern
Konzept und Text: LID
Druck: Vögel AG, Langnau

Arbeitsblätter als PDF und Lösungen auf
www.lid.ch/schulen/ ➔ Schulposter

Dieses Poster ist erhältlich bei
LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst
Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Tel. 031 359 59 77, Fax 031 359 59 79
E-Mail: info@lid.ch, Internet: LID.CH



Weitere Poster mit Arbeitsblättern aus dieser Serie



LANDWIRTSCHAFTLICHER INFORMATIONSDIENST
WESTSTRASSE 10 · POSTFACH · CH-3000 BERN 6 · TELEFON 031 359 59 77
TELEFAX 031 359 59 79 · WWW.LID.CH · INFO@LID.CH

Schweiz. Natürlich.

Schweizer Bauern
Von hier, von Herzen.

Ziegenrassen im Überblick

Weltweit gibt es über 100 Ziegenrassen. Sie unterscheiden sich nicht nur im Aussehen und in der Grösse, sondern liefern auch unterschiedliche Mengen Milch und Fleisch. In der Schweiz gibt es zehn einheimische Rassen. Die Gämfarbige Gebirgsziege, die Saanenziege und die Toggenburgerziege sind dabei reichlich vertreten.



Die **Gämfarbige Gebirgsziege** ist in der Schweiz die häufigste Ziege. Die reh- bis kastanienbraunen Tiere sind äusserst anpassungsfähig und vertragen Hitze ebenso gut wie Kälte. Die robuste Gebirgsrasse gilt mit 800 Kilogramm Milch pro Jahr als sehr gute Milchlieferantin.



Die weisse **Saanenziege** ist die zweithäufigste Ziege in der Schweiz. Etwa jede fünfte Ziege gehört dieser Rasse an. Ursprünglich stammt sie aus dem Saanenland im Kanton Bern. Heute findet man die Rasse in der ganzen Schweiz und sogar im Ausland. Die Saanenziege ist sehr leistungsstark und kann gegen 900 Kilogramm Milch im Jahr liefern.



Die **Toggenburgerziege** erkennt man an den langen, mausegrauen Haaren und an den zwei weissen Streifen am Kopf. Ursprünglich stammt die Toggenburger Ziege, wie es der Name sagt, aus dem Kanton St. Gallen. Rund zehn Prozent der Schweizer Ziegen gehören zu dieser Rasse.



Die **Burenziege** ist weltweit die wichtigste Fleischrasse. Sie stammt ursprünglich aus dem südlichen Afrika, wo sie auch heute noch eines der wichtigsten Nutztiere ist. In der Schweiz trifft man die Burenziege nach wie vor selten an, der Bestand nimmt aber stark zu. Die meisten Tiere leben im Kanton Bern.



Die **Anglo Nubian** hat englisches, afrikanisches und indisches Blut. Sie ist äusserst genügsam und ist auch unter kargen Umständen eine gute Milch- und Fleischlieferantin. Hängende Ohren und die Ramsnase sind die typischen Merkmale der Anglo Nubian.

Willkommen auf dem Bauernhof

Ziegenland Schweiz



Die Posterserie «so produzieren die Schweizer Bauern» mit Arbeitsblättern für die Mittelstufe

Bedrohte Ziegenrassen

Damit eine Terrasse längerfristig überleben kann, braucht es eine genügend grosse Population. Bei einigen traditionellen Schweizer Ziegenrassen ist dieser Bestand nicht mehr gegeben. Der Schweizerische Ziegenzuchtverband, das Bundesamt für Landwirtschaft und die Stiftung Pro Specie Rara kümmern sich um den Erhalt der Rassen. Dank diesem Engagement sind heute viele der ehemals stark gefährdeten Rassen auf dem Weg der Genesung.



Die **Appenzeller Ziege** ist weiss mit langen Haaren. Im Appenzellerland ist die eher kleine Ziege eng mit der Tradition verknüpft. Alpaufzüge oder Viehschauen wären ohne sie undenkbar.



Die **Bündner Strahlenziege**: Ihren Namen verdankt diese anthrazitfarbene bis schwarze Ziege den weissen Streifen, welche vom Hornansatz bis zur Nase reichen.



Die **Walliser Schwarzhalsziege**: Sie gilt als Schönheitskönigin unter den Ziegen. Ihr Übername ist Gletscherheiss. Dies, weil sie eine typische Gebirgsziege ist.



Der Name der **Pfauenziege** rührt nicht vom Vogel Pfau her, sondern vom rätomanischen Wort «Pfaven», das so viel bedeutet wie «Streifen». Durch einen Schreibfehler eines Journalisten wurden daraus Pfauen. Gemeint sind die schwarzen Streifen, die vom Hornansatz bis zu den Wangen reichen.



Die **Nera-Verzasca-Ziege** ist so schwarz (nera), wie ihr Name sagt. Sie stammt aus dem Tessin und wird auch heute fast ausschliesslich in diesem Teil der Schweiz gehalten.



Die **Graue Bergziege**, «Capra Grigia», ist im Tessin und im Südbünden heimisch. Keine andere Ziegenrasse der Schweiz ist so stark gefährdet wie sie. Besonderes Merkmal sind ihre kräftigen, nach aussen gebogenen Hörner.



Den Namen hat die **Stiefelgeiss**, weil ihre Beine je nach Typ wie Stiefel braun oder schwarz eingefärbt sind.